

Grundlagen der Grammatik

Mathilde Hennig

23.09.2013

Struktur der Vorlesung

- 1. Grammatik – Wozu?
- 2. Grammatik – Wie?
- 3. Grammatik – Wo?

Grammatik – wozu?

1. Grammatik – wozu? Aus der Perspektive des Sprachbenutzers
2. Grammatik – wozu? Aus der Perspektive des Germanistikstudenten
3. Grammatik – wozu? Aus der Perspektive des Deutschlehrers

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Sprachbenutzers

The screenshot shows a Firefox browser window displaying the website www.grammatikfragen.de. The browser's address bar shows the URL, and the page title is "Grammatikfragen - Startseite". The website's header includes a navigation menu with links for "Startseite", "Grammatikfragen", "Benutzungshinweise", "Unsere Icons", and "Quellen". Below the header, the main content area features a large image of a stack of books in a field. The text on the page reads:

WILLKOMMEN AUF GRAMMATIKFRAGEN.DE

Anliegen dieser Seite

Vielen Dank für den Besuch unseres Internetauftritts. Im Rahmen eines Projekts an der Justus-Liebig-Universität Gießen haben wir hier ein Forum für Sie bereitgestellt, in dem Sie Ihre **grammatischen Fragen direkt an ein Expertenteam richten** können. Dieses Team unter der Leitung von Prof. Dr. Mathilde Hennig wird sich dann schnellstmöglich um die **qualifizierte Beantwortung Ihrer Fragen** bemühen – und das völlig **kostenlos**!

Allerdings bitten wir zu beachten, dass wir nur grammatische Fragen bearbeiten können, jedoch keine Fragen zu Rechtschreibung, Stil usw. Hierzu müssen wir Sie auf andere Sprachberatungsstellen verweisen (wie bspw. die Sprachberatung der Dudenredaktion).
Damit Sie sich eine Vorstellung davon machen können, was wir mit grammatische Fragen meinen, hier einige **Beispiele** für grammatische Fragen:

- Heißt es im Herbst dieses Jahres oder im Herbst diesen Jahres? [↗](#)
- Heißt es am Freitag, dem 13. Juli oder am Freitag, den 13. Juli? [↗](#)
- Heißt es im schönen grünem Grase oder im schönen grünen Grase? [↗](#)
- Wie lautet das Partizip von winken: gewinkt oder gewunken? [↗](#)
- Heißt es Zeit und Geld spielt keine Rolle oder Zeit und Geld spielen keine Rolle? [↗](#)

Falls Sie im beruflichen oder privaten Umfeld auf einen solchen grammatischen Zweifelsfall gestoßen sind und nicht weiter wissen – schreiben Sie uns! Teilen Sie uns doch bitte auch mit, in welchem Zusammenhang der Zweifelsfall aufgetreten ist (z. B. beim Verfassen eines Geschäftsbriefs, beim Zeitungslesen, beim Korrigieren von Schülertexten usw.), damit wir unsere Antwort bestmöglich auf Ihre Situation abstimmen können. Wir sind gespannt auf Ihre Fragen.

Damit wir unser Angebot noch verbessern können, würden wir uns über eine **Rückmeldung von Ihnen** sehr freuen. Wir möchten Sie deshalb bitten, die auf der Seite bereitgestellten Tools zur Bewertung unseres Angebots zu nutzen.

The sidebar on the right, titled "Neue Fragen", lists two recent questions:

- wir danken dem "Förderverein zum schwarzen Bären" oder wir danken dem Fördervein "Zum schwarzen Bären"**
Unregistriert Heute, 08:58, **unbeantwortet**
- Im Jahr zweitausendunddreizehn zu Georg Büchners zweihundertsten und Helmut Müllers dreissigsten Geburtstag...heisst es dreissigstem odee dreissigsten?**
Unregistriert 01.09.2013, 10:43, **beantwortet**
- Wie ist es richtig, "eine Tasse schwarzer Kaffee" oder "eine Tasse schwarzen Kaffee"? Was fuer eine Regel ist das? Vielen Dank im Voraus**
Unregistriert 29.08.2013, 03:32, **beantwortet**

At the bottom of the page, there is a button labeled "+ Frage stellen". The browser's taskbar at the bottom shows the system tray with the date 04.09.2013 and time 10:46.

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Sprachbenutzers

1. Im Jahr zweitausendunddreizehn zu Georg Büchners zweihundertsten und Helmut Müllers dreissigsten Geburtstag....heisst es dreissigstem oder dreissigsten?
2. Wie ist es richtig, "eine Tasse schwarzer Kaffee" oder "eine Tasse schwarzen Kaffee"?
Was fuer eine Regel ist das? Vielen Dank im Voraus

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Sprachbenutzers

1. Im Jahr zweitausendunddreizehn zu Georg Büchners zweihundertsten und Helmut Müllers dreißigsten Geburtstag

Frage A: In welchem Kasus stehen die Adjektive *zweihundert* und *dreißig*?

Frage B: Welche Endung müssen die Adjektive haben, damit der Kasus richtig gekennzeichnet ist?

A: Der Kasus richtet sich hier nach der Präposition *zu*. Sie verlangt (= „regiert“) den Dativ:

(1) Wir bringen die Äpfel zu unserem Nachbarn.

(2) Ich gratuliere dir zu deinem dreißigsten Geburtstag.

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Sprachbenutzers

B: starke vs. schwache Adjektivflexion

Nominativ	der dreißigste Geburtstag	Dreißigster Geburtstag
Genitiv	des dreißigsten Geburtstag	dreißigsten Geburtstags
Dativ	dem dreißigsten Geburtstag	dreißigstem Geburtstag
Akkusativ	den dreißigsten Geburtstag	dreißigsten Geburtstag

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Sprachbenutzers

Stark oder schwach?

- (3) Wir bringen die Äpfel zu **dem** alten Obstbauern.
- (4) Wir bringen die Äpfel zu Peters **altem** Nachbarn.
- (5) Ich lade dich zu Henrikes **drittem** Geburtstag ein
- (6) Henrike lädt dich zu **ihrem** dritten Geburtstag ein
- (7) Henrike lädt dich **zum** dritten Geburtstag ein
- (8) Zu Georg Büchners **dreißigstem** Geburtstag

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Sprachbenutzers

Fazit:

Im Jahr zweitausendunddreizehn zu Georg Büchners zweihundertstem und Helmut Müllers dreißigstem Geburtstag

-> Grammatische Kenntnisse können uns dabei helfen, auch komplexere Strukturen zu durchschauen und deshalb die richtige Form zu wählen!

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Sprachbenutzers

"eine Tasse schwarzer Kaffee" oder "eine Tasse schwarzen Kaffees"?

Variante A: *eine Tasse schwarzer Kaffee*

-> grammatische Interpretation: Apposition

(9) Ich schenke dir eine Tasse schwarzen Kaffee ein. (Akkusativ)

(10) Mit einer Tasse schwarzem Kaffee wird dir bald wieder besser sein. (Dativ)

Variante B: *eine Tasse schwarzen Kaffees*

-> grammatische Interpretation: Genitivattribut

(9a) Ich schenke dir eine Tasse schwarzen Kaffees ein. (Genitiv)

(10a) Mit einer Tasse schwarzen Kaffees wird dir bald wieder besser sein. (Genitiv)

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Sprachbenutzers

Fazit:

- > Grammatische Kenntnisse können uns dabei helfen zu verstehen, warum es mehrere Varianten geben kann. Auf der Basis unserer Kenntnisse können wir die Entscheidung für eine der Varianten treffen.
- > Grammatik kann uns im alltäglichen Sprachgebrauch, insbesondere beim Verfassen schriftlicher Texte mit komplexen Konstruktionen behilflich sein!

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Germanistikstudenten

- Das Standardwerk des Duden – „Die Grammatik“ beginnt mit dem Vorwort der Dudenredaktion und **den** Autoren. [...] Die wichtigen Punkte der lockeren und partitiven Apposition sowie **dem** appositiven Nebenkern werden durch Fettdruck hervorgehoben.
(Seminararbeit)

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Germanistikstudenten

Irina Liebmann: In Berlin

Ich bin heute früh um fünf aufgestanden, dunkel draußen, gegen sechs über den Hof gegangen, es schneite, auf der Straße blaues Licht von drei Feuerwehren, die packten gerade zusammen, auf dem Bürgersteig Wasserstreifen, gefroren, *in der U-Bahn Arbeiter, Arbeiterfrauen, Ausländer, braune Gesichter, die Jungs, rauchen, husten mit offenem Mund*, am Zoo war der Schnee grün von Leuchtreklamen, Straße frei, Bahnhof leer... .

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Deutschlehrers

Bildungsstandards 2003

Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen

- Satzstrukturen kennen und funktional verwenden: Hauptsatz, Nebensatz/
- Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil,
- Wortarten kennen und funktional gebrauchen: z.B. Verb: Zeitlichkeit,
- Modalität; Substantiv/Nomen: Benennung; Adjektiv: Qualität,
- grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und
- funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen, insbesondere
- Tempus, Modus (Indikativ, Konjunktiv I/II), Aktiv/Passiv; Genus, Numerus,
- Kasus; Steigerung.

Laut-Buchstaben-Beziehungen kennen und reflektieren

- wichtige Regeln der Aussprache und der Orthografie kennen und
- Beim Sprachhandeln berücksichtigen.

Methoden und Arbeitstechniken

- *grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz- und Umstellprobe,*
- *Rechtschreibstrategien anwenden: z.B. Ableitung vom Wortstamm,*
- *Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung,*
- *Nachschlagewerke nutzen.*

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Deutschlehrers

Zeile	Lehrer	Schüler
312 313 314 315 316 317 318 319 320 321	Dieses Ding nennt man Präpositionales Objekt. (schreibt an) müssen wer mal überlegen, was sind denn die Merkmale von einem Präpositionalen Objekt, wenn wir das erkennen wollen. Können wir da schon einige Vermutungen aufstellen. Woran erkennt man ein Präpositionales Objekt? Anne, bitte.	
314		Das steht nie allein.
315	Bitte?	
316		Ja, die Präposition steht nie allein.

Grammatik – wozu?

Aus der Perspektive des Deutschlehrers



Er sagte ², er wolle lieber ^{et-} was anderes
machen. Dabei dachte er daran, mit 20
Jahren durch kleine ¹⁰⁰ Berufe ^{ausreichend} Geld

ü/s.

Sb

A

Tempus!

Grammatik – wie?

Grundprinzip I: Deskription statt Präskription

Bastian Sick

Das Verb "winken" wird regelmäßig konjugiert: ich winke, ich winkte, ich **habe gewinkt**. Die Form "gewunken" ist landschaftlich verbreitet, aber streng genommen ein Irrtum. Zwar heißt es "sinken, sank, gesunken" und "trinken, trank, getrunken", doch nicht "winken, wank, gewunken."

System: Flexion der Verben

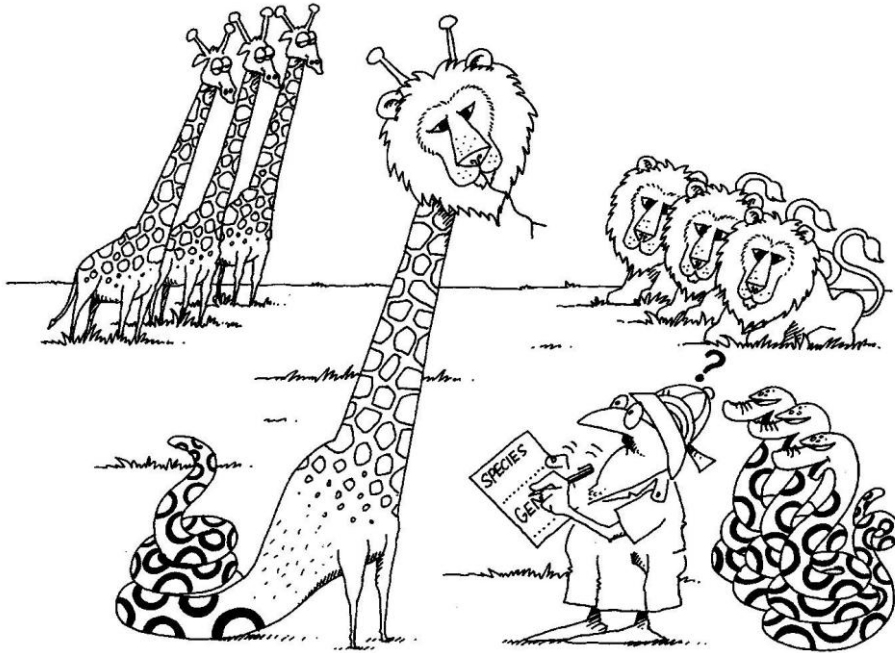
Teilsystem A:
starke Verben
singen – sang – gesungen

Teilsystem B:
schwache Verben:
hinken – hinkte – gehinkt

	gewunken	gewinkt
Dudenkorpus	209 = 62%	128 = 38 %
Cosmas (IDS)	365 = 63 %	217 = 37 %
google	18.000 = 62 %	11.200 = 38 %

Grammatik – wie?

Grundprinzip II: Kriterien!



(11) das **weite** Land

(12) **Weit** erstreckte sich das Land.

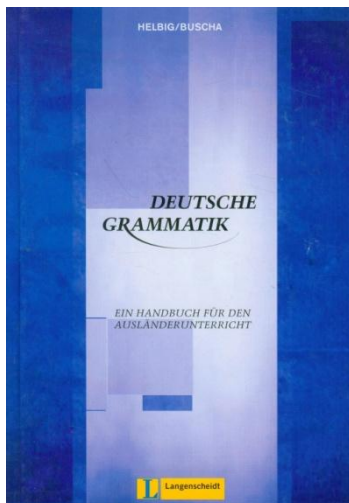
-> Adjektiv oder Adverb?

(13) Der Dieb hat die Giraffe **gestohlen**.

(14) Die **gestohlene** Giraffe hat Hunger.

-> Verb oder Adjektiv?

Grammatik – wo?



hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/sysgramansicht

grammis

grammis 2.0

das grammatische Informationssystem des Instituts für deutsche Sprache (IDS)

Systematische Grammatik

Der Inhalt der Systematischen Grammatik erschließt sich im Wesentlichen unter syntaktischem und semantischem Aspekt. Grammatische Strukturen werden darüber hinaus unter kommunikativ-funktionalen Gesichtspunkten betrachtet.

Aus syntaktischer Sicht

- zeigen sich Ausdruckseinheiten aller Komplexitätsstufen - Morpheme, Wörter, Phrasen, Sätze, ganze Texte -, deren formale Beziehungen zueinander und die formalen Funktionen, die sie bei der Bildung korrekter Redeinheiten erfüllen können

Aus semantischer Sicht

- werden die syntaktischen Verhältnisse im Deutschen nicht als autonome Strukturen gesehen, sondern als Basis für die Interpretation der Bedeutungsverhältnisse in Diskurs- und Texteinheiten aller Komplexitätsstufen

Aus kommunikativ-funktionaler Sicht

- wird betrachtet, mit welchen sprachlichen Mitteln man Aufgaben bewältigt, die sich unter verschiedensten Rahmenbedingungen im Zug kommunikativen Handelns ergeben. Dabei wird unterschieden zwischen Mitteln, mit denen die Natur sprachlicher Handlungen klarzustellen ist, und Mitteln, mit denen spezifischere Funktionen wie etwa die Einordnung in Gesprächszusammenhänge oder eine Einstufung mit Blick auf - eigene oder fremde - Erwartungen vorzunehmen sind

Aktueller Bearbeitungsstand

786 Detailtexte, 66 Kompakttexte und 148 Vertiefungen; 293 Schlagwörter (=> [Schlagwortwolke/Tag Cloud](#)).

Ihre Meinung zu grammis

Grammatik – wo?



The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window with the address bar displaying 'www.grammatische Terminologie.de/index.htm'. The page title is 'Grammatische Terminologie'. The main content area features a header image of a bookshelf, followed by the title 'Grammatische Terminologie' in red. Below the title is a navigation menu with the following items: 'Überblick', 'Konzeption', 'Liste', 'Personen', 'Diskussion', 'Publikationen', and 'Kontakt'. The main text area contains three paragraphs of text, with a small image of a bookshelf to the right of the first paragraph. The taskbar at the bottom shows several open applications, including 'Grammatische T...', 'Terminus - Gram...', 'Komplexer Satz', 'VorkursGermanistik', 'Satzgefüge - Üb...', 'VL2Einfacherund...', and 'VL1Grundlegend...'. The system clock in the bottom right corner shows '07:46'.

Grammatische Terminologie

Überblick

- Konzeption
- Liste
- Personen
- Diskussion
- Publikationen
- Kontakt

Die Grundlage für die im Deutschunterricht verwendete grammatische Terminologie bildet das „Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke“, das die Kultusministerkonferenz zustimmend am 26.2.1982 zur Kenntnis genommen hat. Obwohl diese Terminologieliste bereits kurz nach ihrem Erscheinen heftige Diskussionen hervorgerufen hat und zentrale Probleme dieser Liste auch in jüngerer Zeit wieder thematisiert wurden, hat sie nach wie vor bildungspolitische Gültigkeit etwa als Grundlage für die Lehrbucherstellung. Dabei genügt die Liste weder aktuellen linguistischen Standards noch ist sie auf die aktuelle Kompetenzdiskussion abgestimmt.

Im November 2009 hat sich der „Gießener Kreis“ konstituiert. Der Runde Tisch, dem namhafte Grammatiker und Sprachdidaktiker angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, einen neuen Vorschlag zur schulgrammatischen Terminologie zu erarbeiten.

Eine revidierte Terminologieliste kann weder ein Allheilmittel für einen desolaten Grammatikunterricht sein noch umfassende sprachdidaktisch-konzeptionelle Überlegungen zur Gestaltung eines kompetenz- und lernerorientierten Deutschunterrichts ersetzen. Die Überlegungen der Arbeitsgruppe werden von der Überzeugung getragen, dass die grammatische Terminologie dennoch ihren festen Platz im schulischen Deutschunterricht behalten sollte, da sie Standardisierungsmöglichkeiten schafft, wie sie sonst in einem so „weichen“ Fach wie Deutsch nicht zu finden sind. Eine solche Standardisierung aufzugeben, wäre fahrlässig, zumal die verwendeten Termini nicht nur fachintern, sondern auch fachübergreifend bedeutsam sind, da sich jedes Unterrichten und Lernen sprachlich vollzieht. Den besonderen Reiz in einer revidierten Terminologieliste sieht die Arbeitsgruppe darüber hinaus darin, dass die grammatische Terminologie eine Schnittstelle zwischen den kompetenzorientierten Bildungsstandards und der konkreten Lehrbuch- und Unterrichtsgestaltung bilden könnte.

Geplant ist eine Liste grammatischer Termini, die die wichtigsten grammatischen Termini vom Laut über Wort und Satz bis hin zum Text umfasst. Da sich eine mehrjährige Bearbeitungsdauer abgezeichnet hat, hat sich die Gruppe entschlossen, die Zwischenergebnisse zu einzelnen Themenkomplexen auf dieser Seite zu veröffentlichen. Als erstes Teilergebnis liegt die Ausarbeitung zum Themenkomplex „Einfacher Satz“ vor. Als nächstes werden die Themengebiete „Komplexer Satz“ und „Wort“ bearbeitet.